

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

20.3.1880 (No. 68)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1026219](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1026219)

Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark ergl. Postauschlag gegen Vorausbezahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

Expedition und Buchdruckerei:



und Anzeigen.

Roonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergepaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hefige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Schwasser:
627 V. 71 N.

No 68.

Sonnabend, den 20. März.

1880.

Zum Geburtstage unseres Kaisers und Königs am 22. März 1880.

Kling hin, mein Lied, an's Kaiserthron
Und schwinde dich über die Lande,
Grüß mir den greisen Zollernspröß
Vom fernen Nordseestrand!
Grüß ihn, des' Thaten weit und breit
Der Erde Völker kennen,
Grüß ihn, des' Namen segnend heut
Millionen Lippen nennen.

Es rauschen's die Bogen des Belts und des Rheins,
Es klingen's die Gläser voll feurigen Weins,
Es jauchzen's die Deutschen hinaus in die Welt:
„Heil Dir, Du Kaiser und König und Held!“

Mein Volk, mein Volk, denkst Du daran,
An jene gewaltigen Tage,
Wo sich Allddeutschland, Mann für Mann,
Erhob zum wuchtigen Schlage?
Wer war's, als dort der Feind am Rhein
Die Kriegestrommel rührte,
Wer war's, der da die Heere Dein
Von Sieg zu Siege führte?

Was braucht es der Frage, wohl ist's uns bewusst,
So hör' denn die Antwort aus freudiger Brust:
Der siegreich uns führte im blutigen Feld:
„Das war unser Kaiser und König und Held!“

Wilhelmshaven, den 19. März 1880.

Mein Volk, mein Volk, denkst Du daran,

An jene Tage der Weihe,
Wo sich gelöst aus dumpfem Damm
Das deutsche Reich auf's Neue?
Wer fügte da mit seinem Wort
Die deutsche Art zum Bunde?
Wer war des neuen Reiches Hort?
Mein Volk, o gib mir Kunde!
Viel tiefer noch als in Erz und in Stein
Grub sich's in die dankbaren Herzen hinein,
Der Greis es den hochenden Enteln erzählt:
„Das war unser Kaiser und König und Held!“

Mein Volk, mein Volk, denkst Du daran,

An jene schreckliche Stunde,
Wo feigen Mörders blinder Wahn
Ihm schlug die blut'ge Wunde,
Wie da nach jedem Himmelsstrich
Die Trauerbotschaft schallte,
Die Faust des deutschen Mannes sich
In wildem Grimme ballte?

Wohl denkst Du, mein Volk, jener schrecklichen Stund',
Es spricht's Dein Auge, es spricht's Dein Mund,
Es spricht's Dein Beten zum Herren der Welt:
„Schütz' fürder den Kaiser und König und Held!“

Sein Bild, es hängt bei Reich und Arm,

Im Schlosse wie in der Hütte,
Und wer's heut schaut, dem drängt sich warm
Hervor zu Gott die Bitte:
Du Höchster über Meer und Land,
Du, der das Weltall lenket,
Der Du uns hast aus Meuchlerhand
Deu Kaiser neu gesendet,
Erhalt' ihn und schirm' ihn, dem Reiche zum Schutz,
Den Völkern zum Heile, den Feinden zum Trutz,
Den Schwachen zur Stütze, zum Frieden der Welt,
„Erhalt' uns den Kaiser und König und Held!“

Kam auf, mein Lied, an's Kaiserthron

Und schwinde dich über die Lande,
Sag' vor der Thür dem Dienertroß
Du kämst vom Nordseestrand,
Und grüß' den greisen Herrscher mir
Und frei sollst Du's ihm sagen,
Wie viele tausend Herzen hier
Ihm treu entgegen schlagen.

Kling' in die Lieder vom Belt und vom Rhein,
Und misch' Dich in's Brausen der Nordsee hinein,
Und jauchz' es hinaus in die sonnige Welt:
„Heil Dir, Du Kaiser und König und Held!“

O. H.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. März. Der Kaiser entsprach am Mittwoch Mittag, nach Beendigung der Befichtigung im Lustgarten bei Potsdam, einer Einladung des Offiziers-Korps des ersten Garde-Regiments zu Fuß zum Dejeuner und kehrte um 1 Uhr mittelst Extrazuges von Potsdam wieder nach Berlin zurück.

Der Kronprinz begab sich am Mittwoch früh 7 1/2 Uhr zum Empfange der Großherzogin von Baden nach dem Anhaltischen Bahnhofe und geleitete dieselbe nach erfolgter Ankunft nach dem königlichen Palais. Um 11 Uhr fuhr der Kronprinz, begleitet vom persönlichen Adjutanten Major von Pannwitz, mit dem kaiserlichen Extrazuge nach Potsdam, wohnte im Lustgarten daselbst dem Vorexerciren der Leibkompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß unter dem Kommando des Prinzen Wilhelm von Preußen vor dem Kaiser bei und kehrte um 4 Uhr wieder nach Berlin zurück. Nachmittags folgte der Kronprinz einer Einladung der Majestäten zum Diner und Abends zum Thee.

Prinz Wilhelm, der nach der gestrigen Vorstellung der Leib-Kompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß in Potsdam vor versammeltem Offizierskorps des Regiments uneingeschränktes Lob von seinem kaiserlichen Großvater und damit ein glänzendes Zeugniß seiner praktischen militärischen Fähigkeiten erhielt, wird, wie wir hören, als äußeres Zeichen dieser allerhöchsten Anerkennung am Geburtstage unseres Kaisers, am 22. März, zum Hauptmann ernannt und ihm die Führung der Leib-Kompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß übertragen werden. Der bisherige Kompagnie-Chef, Hauptmann v. Naxmer, soll gleichzeitig seine Beförderung zum Major erhalten.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck beabsichtigt, sich nach Vertagung des Reichstages nach Friedrichsruhe zu begeben, um daselbst die Osterfeiertage zu verleben. Graf Wilhelm Bismarck ist noch immer so leidend, daß er das Zimmer hüten muß.

Die Commission für das Socialistengesetz beschloß die Verlängerung des Gesetzes um 3 1/2 Jahre mit 10 gegen 3 Stimmen, unter Aufnahme einer declaratorischen Bestimmung, welche die Theilnahme der socialdemokratischen Abgeordneten an den Verhandlungen des Reichstages sichert. Gegen Verlängerung stimmten Hänel (Fortschritt), Graf Galen und Mousfang (Centrum). v. Hertling (Centrum) stimmte mit der Majorität, Reichensperger fehlte. Im

Plenum wird der größere Theil des Centrums gegen die Vorlage stimmen.

Vor einigen Tagen war der Präsident des Leipziger Reichsgerichts, Dr. Simson, hier und hatte eine Audienz beim Kaiser. Jetzt erfährt man den Zweck derselben. Der Kaiser hatte von Professor Paul Meyerheim ein lebensgroßes Porträt von sich in ganzer Figur ausführen lassen, das für den Sitzungssaal des Reichscollegiums am Reichsgerichte bestimmt ist und das Herrn Simson bei seiner Audienz übergeben wurde. Das Bild zeigt den Kaiser in Generaluniform mit zahlreichen Orden und dem großen Orangebande des schwarzen Adlerordens. In der rechten Hand, welche sich leicht auf einen Sessel stützt, hält er den Helm mit wallendem Federbusch.

Nach einer Bekanntmachung des General-Postamts muß auf Briefen nach Rußland zur Sicherung regelmäßiger und rechtzeitiger Beförderung die Aufschrift mit lateinischen oder deutschen Buchstaben geschrieben und die Lage des Bestimmungsortes, sofern derselbe weniger bekannt ist, durch die zusätzliche Angabe des Gouvernements näher bezeichnet sein.

Ausland.

Wien, 18. März. Der neue serbische Gesandte Christics trifft morgen hier ein. Japan ernannte zum hiesigen Gesandten den General Ido Judsuri.

Laut Nachrichten aus Smyrna brachen dort unter der mohamedanischen Bevölkerung Unruhen aus, aus welchem Grunde, ist noch nicht bekannt. Die Behörde erbat von Stambul die Entsendung von Truppen, und die Consuln ergriffen Maßregeln zum Schutze ihrer Landsleute. Das französische Kanonenboot Renard ist bereits in Smyrna eingetroffen.

Konstantinopel, 18. März. Die zur Untersuchung der Angelegenheit betreffend den Angriff auf den russischen Owersk Kummerau niedergesetzte Commission hat ihre erste Sitzung abgehalten. Die Vertheidigung des Angeklagten suchte nachzuweisen, daß die in dem Körper des Getödteten gefundene Kugel nicht zu dem bei dem Angeklagten mit Beschlag belegten Revolver passe. Der Sultan hat Howard Pascha beauftragt, seinen Collegen von der Untersuchungscommission mitzutheilen, daß er wünsche, die Richter mögen frei und ohne Vorurtheil und Fanatismus ihr Urtheil abgeben.

Bukarest, 18. März. Das ministerielle Blatt Preßfa bezeichnet die von der Oppositionspartei verbreiteten Gerüchte, daß die Reise des Ministerpräsidenten Bratiano nach Berlin den Abschluß eines Bündnisses mit Deutschland im Hinblick auf einen event. Krieg bezw., für vollständig unbegründet. Das Blatt fügt hinzu, Rumänien müsse, um seine durch den Berliner Vertrag geschaffene Stellung zu behaupten, alles vermeiden, was ein Grund zur Besorgniß oder eine Drohung für die Signatarmächte sein könnte, nur unter Beobachtung vollster Reserve gegen alle Mächte könne es mit Zuversicht die Ereignisse abwarten.

Marine.

Wilhelmshaven, 19. März. Heute Vormittag fand die Inspicirung der 1. Abtheilung sowie die der Matrosen-Artillerie Abtheilung der II. Matrosen-Division durch den Chef der Marine-Station der Nordsee statt.

S. M. Corvette „Gazelle“ verholte heute Morgen von der Werft nach der Kohlenbrücke.

(Personalien.) Laut Allerh. Cab.-Ordre vom 13. d. Mts. ist Folgendes bestimmt: Die Corvetten-Capitains im Admiralstabe Schröder und Frhr. von Hollen sind in das Seeofficierscorps, dagegen ist der Corvetten-Capitain Glomsda von Buchholz unter gleichzeitiger Commandirung zur Dienstleistung bei der Admiralität, in den Admiralstab versetzt. Die Unterlieutenants zur See Franz und Collas sind zu Lieutenants zur See befördert. Dem Unterlieutenant zur See von Klein ist das Zeugniß der Reise zum Seeofficier unter gleichzeitiger Verleihung eines Patents seiner Charge vom 19. November 1878 P. ertheilt. Vom 2. Bataillon (Stralsund) 1. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 2 ist dem Unterlieutenant zur See der Seem. Schilder der Abschied bewilligt. Der Seeadett Esmarck scheidet bei der Marine aus; gleichzeitig ist derselbe in der Landarmee und zwar als Portepée-Fähnrich im Großherzoglich Mecklenburgischen Jäger-Bataillon Nr. 14, mit seinem Patent v. 14. Juni 1877 Y. wieder angestellt.

Dem Capitain zur See im Admiralstabe Paschen ist die Genehmigung zur Anlegung des Romthurenkreuzes des Großherzoglich Mecklenburgischen Hausordens der Wendischen Krone ertheilt.

S. M. E. „Medusa“, 9 Geschütze, Commandant Corv.-Capt. Matthesen, hat am 10. Februar c. La

Inserate für die nächste Nr. d. Bl. werden wegen der Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers bis Morgens 10 Uhr erbeten.

Guayra verlassen, ankerte am 12. in Puerto Cabello und ist am 16. d. Mitt. nach Curacao in See gegangen.

K o s a l e s.

© **Wilhelmshaven**, 19. März. Wieder füllten sich gestern Abend die prächtig geschmückten Räume des „Kaiser-Saales“ mit Festheilnehmern, die zur Mitfeier an der von der Handwerker-Abtheilung der Kaiserlichen 2. Werft-Division arrangirten Festfeier zum Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers, freundlichst eingeladen waren. Ein zahlreich erschienenen Officiercorps und ein reicher die Mitte des Saales füllender Damenstolz ließ erkennen, daß auch die Handwerker-Abtheilung und die von ihr arrangirten Festlichkeiten seit Jahren einer stetig wachsenden Gunst zu erfreuen haben und gern folgt jeder Einzelne einer Einladung, die ihn zur Theilnahme an einem Vergnügen auffordert. Eingeleitet wurde die Feier durch den von dem Maaten Hrn. Bornmüller ausdrucksvoll gesprochenen Festprolog; hierauf ergriff der Abtheilungsführer, Herr Corvetten-Capitain Frhr. von Rössing, das Wort, und brachte, nach kurzer inhaltreicher Rede auf Sr. Maj. den Kaiser, den Gott uns noch lange gesund und rüstig erhalten möge, ein dreifaches Hoch aus, in welches die Festversammlung begeistert und kraftvoll einstimmte, in diesem Moment hob sich der Vorhang und von rothem bengalischen Licht beleuchtet zeigte sich auf der Bühne die von Emblemen und von wackeren Seemannern unserer deutschen Kriegsmarine umgebene Büste unseres Kaisers, während die Kapelle „Heil Dir im Siegerkranz“ spielte. Nach dieser würdigen die richtige Feststimmung erzeugenden Einleitung legte das von Hrn. Ober-Hautboisten Waldow dirigirte Sängerkorps der Handwerker-Abtheilung eine Probe ihrer Gesangstüchtigkeit ab und erzielte einen recht günstigen Eindruck. Die darauf folgenden „Zither-Vorträge“ auf zwei Schlag- und einer Streich-Zither von den Vortragenden meisterhaft gespielt, bereiteten den lautlos lauschenden Zuhörern einen wahren Hochgenuss, der in dem den Vortragenden reich gezollten Beifall bereitetesten Ausdruck fand. Die einactige durchweg vortrefflich ausgeführte Posse: „Wie drei Musikanten ihre Zege bezahlen!“ von Görner, führte uns Mitglieder der Handwerker-Abtheilung vor, die auf den Namen „Künstler“ vollen Anspruch machen konnten; die humoristischen Scenen kamen durch die Gesamtwirkung, da jeder einzelne Darsteller seine Rolle verständnißvoll richtig aufgefaßt und fleißig geübt hatte, zur vollendetsten Geltung und ihrem guten Spiel war es zuzuschreiben, daß die ausgelassenste Heiterkeit der Zuhörer immer wieder neue Nahrung fand. Stolz kann die Abtheilung auf solche talentbegabte Leute sein, die nächst ihrer Pflichterfüllung im Dienste des Königs, auch bestrebt sind, ihre geistigen Talente auszubilden. Die vorzügliche Aufführung der Posse war des reich gezeigten Beifalls der Zuhörer in jeder Weise würdig und sicher wird die frohe Stunde noch lange in Aller Erinnerung bleiben. Herr Otto, der in vorgenannter Posse als „Schnepper“ seine Rolle wirklich brillant durchführte, ließ spät-rhin sein Talent, das ihm nicht streitig gemacht werden kann, noch in einem gleichfalls brav einstudirtem und beifällig aufgenommenen „Solo-Vortrag“ glänzen. Die Schlussscene des Festprogramms lautete „Gymnastik“ und sahen wir hierbei Kraftleistungen ausführen, die angethan waren, dem Zuschauer Staunen und Bewunderung abzulocken. Es waren keine akrobatischen Kunststücke, die wir ausführen sahen, sondern es waren mit Eleganz ausgeführte und durch viele körperliche Uebungen vervollkommnete gymnastische Arbeiten sowohl am Reck wie am Trapez, einigen Clowns gelang es andererseits durch ihre drolligen Scherze die Lachmuskeln der Zuschauer nicht in Ruhe kommen zu lassen. Wiederholt und stürmisch wurden die Gymnastiker wieder hervorgerufen, sobald der Vorhang sich gesenkt hatte und durch lautes Bravo wurden die „Musterkinder“ deutscher Turnerei vielfach ausgezeichnet. Eine nur kurze Pause trennte den zweiten Theil der musterhaft verlaufenen Festfeier, bald riesen die Klänge einer „Polonaise“ die Tanzlustigen wieder herbei und Paar reichte sich an Paar, bis zur frühen Morgenstunde amüßten sich bei diesem Vergnügen in froher ungetrüübter Stimmung Gäste und Festgeber; ungern verließen auch wir, der Natur ihr Recht einräumend, den Festsaal, die Erinnerung an eine schöne und gemüthliche Festfeier, wie wohl die meisten Theilnehmer es gethan haben, mit heimnehmend.

© **Belfort**, 19. März. Gegenwärtig ist man hier damit beschäftigt, in einigen Straßen, die bis jetzt noch garnicht oder nur theilweise mit Bäumen verziert waren, Pflanzungen vorzunehmen; heute wurden in der Oldenburgerstraße 2 Reihen junger Bäume das Banquet entlang gepflanzt, und wird später die Colonie ein recht anmuthiges Ansehen erhalten.

— Mit dem Bau des neuen Saales beim „Banter Schlüffel“ ist bereits begonnen und wird derselbe, wie man schon aus den Fundamentierungsarbeiten sehen kann, eine recht bedeutende Größe erhalten.

— Am äußeren, westlichen Ende der Wilhelms-havenerstraße wird ein neues Privathaus gebaut und wird dieses das einzige Privathaus in dieser Straße sein. Im Ganzen zählt man in unserm Orte jetzt 6 Neubauten, von welchen das Gebäude des Herrn Restaurateurs Schulz ziemlich vollendet ist und wegen seiner Form von den übrigen Häusern abweicht.

Aus der Provinz und Umgegend.

Göttingen. Am 8. d. fand auf der Rasenmühle in der Nähe der Stadt zwischen dem Referendar Riezmann von hier und dem Studenten Krieger aus Hannover ein Duell auf geschliffene Säbel statt. Dabei erhielt der Letzgenannte einen unparirten, scharfen Hieb über die Brust, der bi auf die Knochen durchdrang und selbst das Brustbein zerschmetterte. Die Verwundung war eine so bedeutende, daß der Verletzte einige Tage nachher daran verstorben i. Seine Leiche wurde Abends unter Fackelbegleitung von der Studentenschaft zur Bahn und von da nach Hannover übergeführt. Die Untersuchung gegen den überlebenden Duellanten, der sich dem Gerichte gestellt hat, aber gegen eine von seinem Vater geleistete Caution bis jetzt auf freiem Fuße belassen wurde, ist in vollem Gange. Wie man hört, ist eine in dem am vorhergegangenen Sonntag Nachmittag im Burhenne'schen Local stattfindenden Bierconcerte entstandene Reiberei, welche zu Thätlichkeiten geführt hatte, die Veranlassung zu dem in seinem Ausgange so beklagenswerthen Duell gewesen.

Ufshendorf, 17. März. Am Montag mußte ein unverheiratheter Mann seine Unvorsichtigkeit leider mit dem Tode bezahlen. Derselbe wollte zwei mit einem beladenen Wagen schein gewordenen Pferde aufhalten und sprang, statt diese von der Seite zu fassen, vor dieselben, wurde durch die Deichsel zurückgeschleudert und überfahren. Der Tod soll sofort eingetreten sein.

Geeckemünde, 17. März. In der Weser bei Bardenfleth wurde am Sonnabend eine Flasche aufgefischt, in der sich ein mit Bleistift beschriebener Zettel folgenden Wortlauts vorfand: „Ich habe mein Leben genommen von der Kaiserbrücke um 10 Uhr den 10. März 1880; denn ich sah, daß ich nicht durchkommen konnte, ich hatte keine Arbeit. Grüßt meine Frau und meine 6 Kinder. J. C. Kern, Lutherstraße 46, bei Walle — Lebe wohl. Wenn ich todt bin, nicht bestreuen lassen, so ins Sarg legen und nach dem Waller Friedhof bringen.“ Außerdem findet sich auf dem erwähnten Papier eine Zeichnung, welche einen Grabhügel mit Monument darstellt. Die Rückseite deszettels ist mit folgenden Zeilen beschrieben: „Lebe wohl, Du altes Haus mit Frau und mit sechs Kindern.“

Sildesheim. Am vergangenen Sonnabend fand an der hiesigen Landwirtschaftsschule die diesjährige Entlassungsprüfung — die dritte seit Ertheilung des Freiwilligenrechts statt. Den Vorsitz führte der Herr Provinzial-Schulrath Spieler aus Hannover, während das Curatorium durch den Herrn Professor Dr. Drechsler aus Göttingen vertreten war. Das Resultat war ein eben so günstiges, wie in den beiden Vorjahren, indem wiederum sämtliche Examinanden diesmal acht an der Zahl, einstimmig für reif erklärt wurde. Nach beendeter Prüfung sprach der Herr Vorsitzende dem Lehrer-Collegium seine Anerkennung aus.

B e r m i s c h t e s.

— (Originelle Frage und Antwort.) In dem „Briefkasten“ der „Hamb. Reform“, in welchem nur solche Fragen Beantwortung finden, welche ein allgemeines Interesse haben, findet sich in einer der letzten Nummern nachfolgende Antwort auf eine diesbezügliche Frage: „Ein alter Junggeselle. Sie fragen, ob es nicht ein Mittel giebt, Gesichtsfalten zu entfernen. O ja! In London existirt eine Künstlerin, welche alte, sehr gern jung-aussehen-wollende Männlein und Weiblein emailirt. Der Prozeß ist theuer und muß des Desteren wiederholt werden. Sie werden also gut thun, nach der Weltstadt an der Themse überzusiedeln. Im Uebrigen — ist es denn wirklich so schrecklich für einen alten Junggesellen, daß sein Bisage die Wahrheit predigt? Und was nützt es Ihnen, die Falten wegzuschminken, wenn der ganze übrige Mensch nicht gleichfalls in Jugendlichkeit hinein gelogen werden kann?“

— (Er heißt.) Es kommt wohl selten vor, daß ein Mensch einen Hund heißt, und doch hatte sich wegen dieser Handlung vor dem Münchener Landgericht II. als 2. Instanz der Güter Widmann von Unterweikershofen zu verantworten. Derselbe hatte nach mehrfachen Mißhandlungen mit seinen Zähnen den Hund derart am Genick erfaßt, daß das Blut herunterfloß. Die vom Schöffengerichte ausgesprochene 25-tägige Haftstrafe wurde auch vom Landgerichte bestätigt.

— Die der Londoner Familie Brassley gehörige Yacht „Sunbeam“, welche den Besitzer mit

Frau und Kind trägt, wird jetzt nach vierjähriger Abwesenheit wieder in den Londoner Hafen einlaufen. Die Vergnügungsreisenden haben auf ihrer Tour um die Welt Newyork, Rio de Janeiro, Kap Horn, San Franzisko, Sidney, Melbourne, Neu-Guinea und Kalkutta besucht, haben auf der Rückfahrt Konstantinopel, Kairo, Gibraltar und Bissabon angelaufen und werden jetzt durch den Kanal in die heimischen Gewässer gelangen. Mrs. Brassley ist eine der fruchtbarsten und gelesesten Schriftstellerinnen, die ihre bisherigen großen Reisen inesselndster Form zu schildern wußte. — Der Freier Auguste von Frydag zu Schloß Buddenburg im Landkreis Dortmund i: die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

L i t e r a r i s c h e s.

Judien in Wort und Bild von Emil Schlagintweit. Mit 400 Illustrationen. 6. Lieferung. Leipzig, Verlag von Schmidt & Günther. 1 1/2 Mark.

Die 6. Lieferung dieses Prachtwerkes bringt schöne Illustrationen der großartigen Gräber der wunderbaren Stadt Gollond, eine Audienzhalle des Fürsten in Baroda, sowie ein militärisches Bild: Geleite des Reichsbanner in Baroda. Alles ist so eigenartig; die phantastischen Gestalten, die orientalische Pracht erinnern uns immer wieder an die „Märchen aus 1001 Nacht“, nur ist es hier die Wirklichkeit, die uns entgegen tritt, denn alle Bilder in diesem Werke sind der Natur abgelauscht. Aber alles ist so originell, daß wir gern glauben, daß diese malerischen insipiden Gestalten und Gegenstände viele Freunde finden.

Sildesheim, 15. März. Am Sonnabend, den 13. März, fand an der hiesigen Landwirtschaftsschule die diesjährige Entlassungsprüfung — die dritte seit Ertheilung des Freiwilligenrechts an die Anstalt — statt. Den Vorsitz führte der Herr Provinzial-Schulrath Spieler aus Hannover, während das Curatorium durch den Herrn Professor Dr. Drechsler aus Göttingen vertreten war. Das Resultat war ein eben so günstiges wie in den beiden Vorjahren, indem wiederum sämtliche Examinanden dieses Mal acht an der Zahl, einstimmig für reif erklärt wurden. Nach beendeter Prüfung sprach der Herr Vorsitzende dem Lehrer-Collegium seine Anerkennung aus. — Das Sommerhalbjahr beginnt am Montag, den 5. April.

G o t t e s d i e n s t

in der Elisabeth-Kirche.

I. Sonnabend, den 20. März, Morgens 10 Uhr. Kaisers-Geburtstags-Festpredigt von Marine-Pfarrer F a s c h.

II. Sonnabend, den 20. März, Nachm. 2 Uhr. Prüfung der Confirmanden durch Marine-Stationen-Pfarrer Langheld.

III. Sonntag, den 21. März, Morgens 10 Uhr. Einsegnung der Confirmanden durch Marine-Stationen-Pfarrer Langheld. Um 11 Uhr Beichte und Abendmahl.

K a t h o l i s c h e K i r c h e.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird am Sonnabend, den 20. März, Morgens 9 Uhr, in der katholischen Kirche ein feierliches Hochamt stattfinden. Holzentamp.

Geschäftsstunden der hiesigen Behörden etc. etc. Kaiserl. Werft (Kassenverwaltung): Geöffnet von 8—12 Uhr. Zahlungen für die Kaiserl. Marine-Flottenbau-Commissionen Donnerstags Vormittag von 9—12 Uhr.

Kaiserl. Postamt: Geöffnet an Wochentagen von 8—11 Uhr Vorm. und von 2—8 Uhr Nachm.; Sonntags von 8—9 Uhr Vorm. und von 5—8 Uhr Nachm. An Festtagen, die auf einen Wochentag fallen, von 8—9 Uhr Vorm., von 11—11 Uhr Mittags und von 4—8 Uhr Nachm.

Kaiserl. Telegraphenamt (Bahnhof): Geöffnet an Wochentagen von 8—11 Uhr Vorm. und von 2—8 Uhr Nachm.; Sonntags von 8—9 Uhr Vorm. und von 5—8 Uhr Nachm.; an Festtagen von 8—9 Uhr Vorm., von 11—11 Uhr Mittags und von 4—8 Uhr Nachm.

Kaiserl. Telegraphenamt (Kronprinzenstr.): Geöffnet von 8 Uhr Vorm. bis Abends 9 Uhr.

Kaiserl. Gütereppediton: Geöffnet von 8—12 1/2 Uhr Vorm. und von 2 1/2—7 Uhr Nachm.

Königl. Amtsgericht: Gerichtstage jeden Dienstag von 10—11 Uhr Vorm. Gerichtschreiberei geöffnet jeden Tag von 9—12 Uhr Vorm. Außerdem werden nur vorgeladene Personen zugelassen. Jeden zweiten Freitag im Monat Schöffengerichtssitzung.

Königl. Polizeiamt: Geöffnet von 9—12 Uhr Vorm. und von 3—6 Uhr Nachm.

Königl. Steuerkasse: Geöffnet von 8—11 Uhr.

Königl. Zollamt (Bahnhof): Geöffnet nur an Wochentagen von 9—12 Uhr Vorm.

Königl. Zollamt (Moonstraße): Geöffnet von 7 1/2—12 Uhr Vorm. und von 1—5 1/2 Uhr Nachm.

Bezirks-Compagnie (Am Park, Bismarckstraße): Geöffnet von 8—12 1/2 Uhr Vorm.

Magistrat: Geöffnet von 8—11 Uhr Vorm. und von 3—6 Uhr Nachm.

Standesamt: Sonn- und Wochentage geöffnet von 11—11 Uhr.

Kämmereikasse: Geöffnet von 8—11 Uhr Vorm. und von 3—6 Uhr Nachm.

Städtische Sparkasse: Geöffnet von 8—11 Uhr Vorm. und von 3—6 Uhr Nachm.

Vorschuß- und Creditverein (Königstraße): Geöffnet jeden Tag, Donnerstags und Sonnabend von 3—5 Uhr.

Oldenburg. Spar- und Leihbank: Geöffnet von 10—11 Uhr Vorm. und von 3—6 Uhr Nachm.

Bank u. Wechsel-Geschäft (Manhente und Schiff): Geöffnet von 9—12 Uhr Vorm. und von 3—7 Uhr Nachm.

Abfahrtsstunden des Fährschiffes von Wilhelmshaven nach Oldenburgerhörn

Freitag, den 19. März	11 Uhr Vormittags
Sonnabend, „ 20. „	11 „ „
Sonntag, „ 21. „	11 „ „
Montag, „ 22. „	11 „ „

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Alle Zahlungen an Unternehmer für Arbeiten und Lieferungen à Conto der unterzeichneten Marine-Garnison-Verwaltung finden von heute ab **nur einmal in der Woche, und zwar an den Sonntagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr statt.**
Wilhelmshaven, 16. März 1880.

Kaiserliche
Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Torf** für das unterzeichnete Lazareth soll für das Etatsjahr 1880/81 verdungen werden und ist hierzu Termin auf

**Freitag,
den 3. April cr.,
vorm. 11 Uhr,**

angezeigt worden.

Die bezüglich Bedingungen können während der Dienststunden im Lazareth-Bureau eingesehen werden.

Wilhelmshaven, 16. März 1880.
Kaiserliches Marine-Lazareth.

Concurs-Verfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen der Ehefrau **Schumacher, Ida geb. Plagge** hier, in Firma **Ida Schumacher** hier, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

**Donnerstag,
den 8. April 1880,
vorm. 11 Uhr,**

vor dem königlichen Amtsgerichte I. hier selbst bestimmt.

Wilhelmshaven, 16. März 1880.
Die Gerichtsschreiberei
des königlichen Amtsgerichts I.
Steimer.

Privat-Anzeigen.

Öffentl. Verkauf.

Im Auftrage des Kaufmanns **Heinr. H. Meppen** hier selbst als Verwalter im Concurs des Kaufmanns **H. Wolf** soll das zur Masse gehörige Waarenlager am

**Mittwoch,
den 24. d. M.,
Nachm. 2 Uhr,**

im Laden des **H. Wolf** (Koonstraße) öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Dasselbe besteht aus Cigarren, Cigaretten, diversem Rauchtabak, Schnupf- und Rautabak, Cigarrenspitzen, darunter echten Meerschamuspitzen, Schnupftabakdosen, Pfeifenrohren, Pfeifenspitzen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Tabakbeutel, Holzpfeifen, Handstöcken, schwedischen Strichhölzern, Muscheln, mehreren Glaskästen, 1 Waage mit Gewicht, Trittleiter, Gaseinrichtung im Laden, Badeneinrichtung, leeren Cigarrenkästen und verschiedenen andern Gegenständen.
Wilhelmshaven, 19. März 1880.

Bl. Schmidt,
Gerichtsvollzieher kr. A.

Mein gut eingerichtetes Wohnhaus, welches sich zu jedem Geschäft eignet, habe ich noch auf Mai d. J. zu vermieten eventuell unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Neustadt-Gödens, im März 1880.
Ph. Stein.

Gefunden

wurde eine goldene Broche.
Abzuholen gegen Erstattung der Infectionskosten bei **J. Bargebuhr.**

Gesucht

ein Mädchen für die Wäsche.
Hempel's Hotel.

Stelle-Gesuch.

Eine erfahrene, in allen Zweigen des Haushaltes zuverlässige Person gesucht. Alters sucht zum 1. Mai oder früher eine Stelle.

Offerten unter **W. K. 10** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

auf sofort ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener Kutscher. Beim Militair gewesener erhält den Vorzug.
B. Denninghoff.

Gesucht

auf sofort ein gutes Kindermädchen.
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. April event. 1. Mai ein gut möbl. Zimmer bei anständ. Familie.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Empfehle bitte weinmehlige **Mienburger und schlesische**

Kartoffeln

zu den billigsten Preisen.

**W. Jordan,
Belfort.**

Gewaschene und ungewaschene

Wolle

kauft **W. Stegemann,
Bant, Adolfsstraße.**

Gardinen

in prachtvollen Mustern a Meter von **45 Pf.** an empfehle das

Woll- und Weißwaaren-Geschäft

F. J. Schindler.

Billig!

Jackhüte für Knaben und Mädchen, a Stück 60 und 80 Pf.,

Mützen a Stück 1 M. u. 1,50 M.,

Confirmanten-Mützen

a Stück 2 M.,

Herren-Filzhüte a Stück von

3 M. an,

Strohüte für Kinder a Stück von 1 M. an

bei **J. Bargebuhr.**

Albani-Bohnen,

weiße Bohnen und

grüne Erbsen,

sehr mürkstehend, empfehlen

Heppens. Meyer & Co.

Zu vermieten

das zu Neuende belegene, zur Zeit von dem Herrn **C. Schulz** benutzte wohnende geräumige Wohnhaus mit großem Garten auf gleich oder später.
Näheres bei **Hrn. C. F. Verlage** zu Neuende und dem Unterzeichneten.
Gödens, 28. Januar 1880.
Greiff.

Ringius' Restauration.

zum 83. Geburtstage

Sr. Majestät unseres erhabenen Kaisers und Königs von Deutschland

erlaubt sich Unterzeichneter ergebenst, auf seine Restauration aufmerksam zu machen. — Außer vorzüglichem



BOCK-BIER



wird auch ein feines Wiener Bier verabreicht. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

H. Ringius.

Gasthof zur Erholung.

Zu Kaisers Geburtstag.

Viel Freude schallt heut' in dem Deutschen Lande
Und Millionen stimmen freudig ein;
„Dem Kaiser Hoch“, so tönt's am Nordseestrande,
So tönt's am Niemen bis zum alten Rhein,
So tönt's in Schlesiens Gauen, im Märkchen Sande,
So soll es überall im Deutschen Lande sein.
Drum soll auch heute hier vor allen
Ein dreifach donn'nd Hoch dem Kaiser laut erschallen.
Gott möge lange Ihn uns noch erhalten,
Der uns beschützt' mit seiner Vätertreue;
Der Deutschen Liebe wird niemals erkalten,
Und Ihre Treue sei ein Unterpand
Für unsres „Wilhelms“ Kaiserliches Walthen,
Wo Lieb' und Treue lebt im ganzen Land.
Drum „Hoch dem Kaiser“, den uns Gott gegeben,
Stößt freudig an, Hundert soll er erleben!

Zur Feier des Geburtstages **Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm I.**

Große Caroussellfahrt, Schießbude etc.

Zu diesem Fest ladet ergebenst ein

H. P r e u ß.

Mein Lager von

Schuh- und Stiefelwaaren,
fertigen Herren- und Knaben-Garderoben,
einer großen Auswahl neuer und gebrauchter

Betten, sowie Bettfedern u. Daunen
verkaufe wegen Aufgabe des Geschäfts zu un dunter Einkaufspreisen aus.

**B. Priet, Neuheppens,
Krummestraße Nr. 50.**

Wuch nett!

Frischen einen Piepmatz hat —
Das wußte ja die ganze Stadt.
Kellerfenster ging mal auf,
Bums! Da flog ein Koffer raus!
Ha! Ha! Ha! Wer lacht denn da?
Einer der's von Oben sah.

Die Schuh- & Stiefel-Handlung

von

J. G. Gehrels

empfiehlt für die beginnende Saison:

Damen-Lastingzugstiefel Mk. 6. Herren-Zugstiefel m. Dopp.-Sohl. Mk. 12.

do. do. hochfein Mk. 7,50. Herren-Halbstiefel Mk. 8,50.

Damen-Lederzugstiefel Mk. 6. Herren-Zugschuhe Mk. 7,50.

do. do. hochfein Mk. 10. Herren-Schnallenschuhe Mk. 10.

Damen-Promen.-Schuhe Mk. 4,50. Herren-Schnürschuhe ff. Mk. 9.

do. do. ff. Mk. 5. Damen-Hauschuhe Mk. 2.

Mädchen- und Kinder-Zug- und Knopfstiefel in Zeug und Leder, sowie Schnürstiefel in großer Auswahl.

Ad. Tepper's

photographisches Atelier

(Stadttheil Elsass) Wall- u. Marktstr.-Ecke

vis-à-vis dem königlichen Amtsgericht,

empfiehlt sich zu Aufnahmen von Morgens 10 Uhr bis Nachm. 4 Uhr.

Für gute und saubere Ausführung der Photographien wird garantiert.

Militair ohne Charge besonders billige Preise.

Wir empfangen am 24. d. Mts.
eine große Parthie

frische Eier,

welche billigt abgeben können.
Heppens.

Meyer u. Co.

Erwarte in den nächsten Tagen
eine Ladung bester schottischer

Haushaltungs- kohlen,

welche aus dem Schiff frei vor's Haus
zu billigem Preise bestens empfehle.
Bestellungen bitte mir baldmöglichst zu-
kommen zu lassen.

W. Jordan,
Belfort.

Mehrfachen Wünschen entgegenkom-
mend, halte ich bis auf Weiteres

jeden **Mittwoch**

Sprechtag

zu **Wilhelmshaven,**

Noonstraße Nr. 97;
auch werden Anmeldungen daselbst ent-
gegengenommen.

Bremen, im März 1880.

Der **Rechtsanwalt.**

Dr. Dieckmann.

Bierniederlage

von

M. Schultze

empfehl:

Helles Lagerbier 30 Fl. Mk. 3.00
(St. Johanni).

Dunkles Lagerbier 30 Fl. Mk. 4.00.
Dortmunder Bier (Peter Dverbed)
30 Fl. Mk. 4.50.

Löwen-Exportbier (Garantie 12
Monate) 30 Fl. Mk. 15.00 incl.
Verpackung.

Bremer Braunbier 30 Fl. Mk. 3.00.

**Prüfet Alles und behaltet
das Beste!**

Um vielfachen Wünschen nachzukom-
men, gebe ich von heute das so beliebte

Muricher Bier

aus der Brauerei des Herrn E. S. Busch,
welches in Dualität mit jedem aus-
wärtigen Biere concurriren kann, auch
in ganzen Champagnerflaschen
ab und empfehle solches, vorzüglich zum
Familiengebrauch geeignet:

Lagerbier à Flasche 20 Pfg.,

Märzbier (dunkel, schwer Export) à
Flasche 25 Pfg.

ohne Flasche, für letztere nehme 5 Pfg.
Pfund.

C. J. Arnoldt,

Wilhelmshaven und Belfort.

NB. Niederlagen werden noch errichtet
und bitte Reflectirende sich an mich
wenden zu wollen. D. D.

19. Bismarckstr. 19.

Soeben traf eine Sendung des Neuen
von

**Hüten, Federn, Bändern,
Blumen, Blonden, Kragen,
Schlipsen und Schleifen**

für die Frühjahr- und Sommerzeit ein.
Für gute und billige Arbeit halte
mich bestens empfohlen.

Güte werden zum Waschen, Färben
und Modernisiren entgegengenommen.
Achtungsvoll

A. Jünger

in **Neuheppens.**

19. Bismarckstr. 19.



**Krieger- & Kampfgenossen-Verein
zu Wilhelmshaven.**

Hotel Burg Hohenzollern.

Sonnabend, den 20. März 1880, Abends 8 Uhr:



Feier

des **Geburtstages** Seiner Majestät des
Deutschen Kaisers.

Program.

1. Avantgarde-Marsch v. Latann.
2. Der Rhein v. Nägeli (Männerchor).
3. Am Ort, wo meine Wiege stand v. W. Gollmann (Solo).
4. Ouverture z. Op: „Martha“ v. Glogow.
5. **Die Dienftboten.**
Luftspiel in 1 Aufzuge von Roberich Benedix.
6. Im Bidouac. Solostück von Bötcher.
7. Der Labetrunk v. J. Krug (Solo).
8. Zehnergedanken von C. Kreuzer (Männerchor).
9. Raizen-Duett v. Berthold.
10. Mannschajt an Bord. Quadrille v. Strauß.

Demnächst:

BALL.

Die Vereinsmitglieder haben die Vereinschleife anzulegen und sich an der
Kasse zu legitimiren.

Die Einführung von Gästen ist gestattet. Von jedem eingeführten Herrn
ist ein Eintrittsgeld von Mk. 2,00 an der Kasse zu entrichten.

Die Mitglieder mit ihren Familien haben freien Eintritt.

Während der Aufführungen ist das Rauchen weder im Saale noch auf
den Gallerien gestattet. **Der Vorstand.**



Schramm's Bier-Convent.

Heute: **Anstich** von

Berliner Bock.

Es ladet freundlichst ein

E. Schramm.

Stadt Kiel.

Sonnabend, den 20. März 1880:

Zur **Feier** des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers.
Große Extra-

Galla-Festvorstellung.

PROLOG

gesprochen von Hrn. Grossi. — Zur Aufführung gelangt u. A.:

Am Einzugstage, oder: Die neue Lenore.

Militärisches Genreemälde mit Gesang in 1 Act.

Personen:

Miezel, Rentier — Hr. Dalattewicz. Schulze, Füsilier — Hr. Grossi.

Lenore, seine Tochter — Frä. Montag. Frits, Miezel's Sohn — Frä. Violetta.

Zu dieser amüsanten und interessanten Vorstellung ladet ergebenst

zu zahlreichem Besuch ein **H. Faber.**

Kaiser-Saal.

Sonntag, den 21. März 1880 (Palm-Sonntag):

Grosses Extra-

CONCERT.

gegeben von der ganzen Capelle der 2. Matrosen-Division

zum **Benefiz** ihres Capellmeisters.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree à Person 1 Mark. Gallerie 50 Pfg.

Eintrittskarten sind vorher bei Hrn. Buchhändler Lohje und bei Hrn.
Buchbinder Grund zu haben.

Familien-Billets ermäßigt.

Zu diesem meinem Benefiz-Concerte lade ein hochgeehrtes Publikum ganz
ergebenst ein. **Hochachtungsvoll**

C. Latann.

Zu vermieten

per 1. April oder 1. Mai eine kleine
Familienwohnung. Miethpreis 240 M.
jährlich. **C. Schortau.**

Zu vermieten

ist ein möblirtes Zimmer.
Rooststr. 77, 1 Treppe.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Wilhelmshöhe.

Zur **Feier** des Geburtstages Sr.
Majestät des Kaisers findet am Sonn-
abend, den 20. März

großer öffentlicher

BALL

statt, wozu ergebenst einladet

N. Memmers.

Ubben's Restaurant

empfehl ausgezeichneter

Berliner Bockbier,

sowie jeden Sonnabend

Kartoffelpuffer.

Ernst Meyer's Restauration.

Sonnabend, den 20. d. Mts.,

zur **Geburtstagsfeier** Se. Ma-

jestät des Kaisers:

Große öffentliche



**Tanz-
musik,**

wozu ergebenst einladet

Ernst Meyer.

Pfeifer's Restaurant.

Sonnabend, 20. d. Mts., von Vorm.

10 Uhr ab:

Mock-Turtle.

F. Pfeifer.

Neuheppens.

Sonnabend, den 20. d. Mts.:

Zur **Feier** des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers

große öffentliche

Tanzmusik.

F. Ernst.

Sonnabend, den 20. März, und folgenden

Tage:

Ausverkauf

eines

ff. Rheinweines

vom Faß.

J. P. Ladewigs

Neuestraße 3.

Glas:

Ballons

in Gärten zu stellen, billig zu haben

in der

Seifen-Fabrik Neuheppens.

Unser Lager von

Spirituosen, Weinen

und allen Sorten

Liqueuren

bringen in gütige Erinnerung.

Heppens. Meyer & Co.

Zu vermieten

eine Familienwohnung.

Christians, Roth's Schloß

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hier

mit die traurige Nachricht, daß unser

lieber Sohn **Robert** in einem Alter

von 4 Jahren und 2 Monaten nach

schwerer Krankheit im Herrn entschlafen

ist. — Die Beerdigung findet Montag

den 22. d. Mts. vom Trauerhause aus

statt. **August Bahr u. Frau.**